

Das Ding

Ein Drabble über meine Arbeit

Von Waliro

Ding

Gedankenverloren besah sie sich das Ding in ihren Händen. Sacht fuhren ihre Hände die Oberfläche entlang, erasteteten jede kleine Unebenheit. Diese schöne lange Form, die Beschaffenheit; wie es genau in ihre Hände passte. Immer wieder hoch und wieder runter.

In ihr keimte auf einmal eine Sehnsucht, ein Verlangen, wahrer Hunger genau nach diesem Ding! Nichts anderes. Sie wollte es mit ihrem Mund umfassen, es kosten! Es ließ ihr das Wasser im Munde zusammenlaufen. Aber trotzdem legte sie das letzte Baguette auf das Blech und schob es in den Ofen. Bäckerin zu sein war doch manchmal wirklich ein grausamer Beruf.